

Joachim Hüttemann

Sprachstörung und Kommunikation aus handlungstheoretischer Sicht

**Diagnostische und therapeutische Aspekte eines
handlungsorientierten Konzepts zur Patholinguistik**

gnv Gunter Narr Verlag Tübingen

INHALTSVERZEICHNIS

Vorbemerkungen:

Plädoyer für eine "reformierte" Sprach- und Neuropathologie 1

0.	Einleitung	6
0.1.	Kritik der patholinguistischen Methodologie	6
0.2.	Zur Konstruktivität kritischer Beiträge	8
0.3.	Im Fadenkreuz theoretischer Überlegungen und Konzepte: Die empirische Praxis	10
0.4.	Zusammenfassung und Überblick	11
1.	Kontextfreie Sprachelemente: Charakteristika von (sprachpatho- logischen) Objektbereichen	14
1.1.	Strukturierung des Gegenstandsbereichs in der Sprachpathologie.....	14
1.2.	Zur Relevanz texttheoretischer Konzepte	17
1.2.1.	Textverstehen und verarbeitungsrelevante Spracheinheiten.....	17
1.3.	Zur Organisation von Handlungswissen.....	24
1.3.1.	Sprache und Kommunikation im hierarchischen System der Handlungszusammenhänge	29
	Überlegungen aus der Tätigkeitstheorie	29
	Dynamik des analytischen Bezugssystems	32
	Zur Konstitution von Handlungsverläufen	33
	Zur Typologie der menschlichen Tätigkeiten	34
	Charakteristika von (organismischen) Aktivitäten	35
	Erzeugungsregeln für Tätigkeitsvorgänge.....	38
1.3.2.	Methodologische Konsequenzen eines "sozialwissenschaftlichen" Konzepts	39
1.3.3.	Sprachliche-Steuerung und materielle Tätigkeit.....	41
	Die kategoriale Organisation von (Sprech)Handlungen	43
	Modalitäten der Handlungsgestaltung.....	44

1.3.4.	Überindividuelle Aspekte der Sprachverwendung.....	45	3
	Sprachliche Steuerung sozialer Organisation.....	45	
	Kommunikation im Lichte gemeinschaftlicher materieller Lebenserhaltung.....	48	
	Entwicklungshistorische Phänomene.....	52	
	Umgebungsbedingungen kommunikativer Tätigkeit.....	52	
	Exkurs: Zum Begriff des "Ökologischen Systems".....	54	3
	Ökologische Aspekte menschlichen Handelns.....	55	3
1.4.	Resümee.....	57	
2.	Die defekte individuelle Sprachstruktur: Aspekte des patholinguistischen Sprachbegriffs.....	60	
2.1.	Sprachtheoretische Perspektive und patholinguistische Erkenntnistätigkeit.....	60	
2.2.	Zur individualistischen Einschätzung von Sprachstörungen.....	61	
2.3.	Linguistische und außerlinguistische Aspekte der Einschätzung sprachlicher Störungen.....	62	
2.3.1.	Folge individualistischer Sprachauffassung: Standardisierte Testverfahren.....	64	
2.3.2.	Zur Problematik sprachdiagnostischer Aussagen.....	65	
3.	Rede-"Potentiale" und mathematisch fundierte Aussagen - Naturwissenschaftlich motivierte Erkenntnisprinzipien und sprachpathologische Methodenlehre.....	68	
3.1.	Basiskriterien naturwissenschaftlich orientierter Methodenlehre.....	68	
3.1.1.	Naturwissenschaftliches Denken und empirische Praxis.....	72	
	Die Rolle der Erforschten in der Empirie.....	74	
	Zum Verhältnis zwischen Forschenden und Erforschten.....	75	
3.2.	Exkurs: Zur Rolle der Klinischen Linguisten in der Sprach- pathologie.....	77	
3.3.	Rahmenbedingungen kommunikativen Handelns.....	78	

3.3.1.	Das Kriterium des kommunikativen Hintergrunds	78
	Zur Organisation menschlicher Interaktionstätigkeit.....	80
	Intersubjektive Handlungsregeln.....	82
	Universalpragmatische Geltungsansprüche in erschwerter Kommunikation	84
	Kommunikative Konfliktsituationen.....	86
3.4.	Zur individuellen Bewältigung von Sprachdefiziten	88
3.5.	Exkurs: Gesellschaftliche Rahmenbedingungen des kommunikativen Handelns.....	88
4.	"Herr B. ist voll funktionsfähig." - Erkenntnisinteressen sprachpathologischer und neuropsychologischer Analysen	93
4.1.	Ziele der Befundung sprachlicher Defizite.....	93
4.1.1.	Zum Stellenwert des Kognitivismus in der Sprachpathologie.....	96
4.1.2.	Wissenschafts- und kulturpolitische Schlußfolgerungen.....	98
5.	Praktische Implikationen einer handlungsorientierten Methodologie	106
5.1.	Struktur, Komplexität und Kontexteinbettung von Untersuchungseinheiten	107
5.1.1.	Was ist 'der Rede wert'? Kommunikative Relevanzkriterien.....	109
5.2.	Sprachauffassung und sprachpathologische Praxis	110
5.3.	Praxisrelevante Aspekte des Handlungskonzepts im klinischen Kontext	113
	Zum Verhältnis zwischen Untersucher (Therapeut) und Patient.....	113
	Kommunikative Situationen.....	114
	Der funktionale Stellenwert kommunikativer Freiheitsgrade.....	117
	Sprachdefizite und intermodale Prozesse.....	137
	Zur Kooperativität in der Interaktion	143
	Hilfsmittel in erschwerter Kommunikation: "kompensatorische" Interpretationsleistungen	144
	Sprachpathologische Aspekte hörerseitiger Inferenzen	146
5.4.	Handlungsorientierung in einem sprachpathologischen Konzept: Ein Beispiel	149
5.5.	Zusammenfassung	155

6.	Praxis einer handlungstheoretischen Methodologie: Darstellung eines Projekts	157
6.1.	Handlungsorientierte Kommunikation bei schwerer Aphasie.....	157
6.1.1.	Zum Untersuchungsrahmen.....	158
	Teilnehmer der Untersuchung.....	158
	Klinisch-diagnostische Vorarbeiten.....	159
	Materialien/Strukturierung der Interaktionssituationen.....	166
6.1.2.	Methoden.....	168
	Untersuchungseinheiten.....	168
	Theoretische Grundlagen	169
	Kommunikationsbedingungen der Untersuchungssituation	170
6.1.3.	Zur Quantitativen Auswertung.....	173
	Auswertung nach inhaltlichen Kategorien.....	174
	Interkategoriale Relationen.....	178
	Resultate und Diskussion.....	182
6.1.4.	Zur Qualitativen Auswertung.....	203
	Integration im größeren Handlungsrahmen: Makroanalyse im Praxeogramm D 1	203
	Mikroanalyse der Interaktionssequenzen: Multimodales Transkript (Ausschnitt)	208
	Transkriptionserklärungen:	210
	Schema der kommunikativen Kooperation: Praxeogramm D 2 (Ausschnitt)	212
6.2.	Zusammenfassung	215
7.	Schlußbemerkung.....	217
8.	Literatur	221
9.	Anhang	23